

Ganzfälschungen – Gemalte Marken

Das Thema „Ganzfälschungen – Marken“ wird eigentlich erst als nächstes behandelt. Wenn dieser Einzelfall „Gemalte Marken“ vorgezogen wird, dann auch wegen seines absoluten Ausnahmecharakters, die aus diesen Fälschungen wirkliche Kunstwerke machen, die wohl in der Regel nur als Einzelexemplare existieren.

Der Autor traute seinen Augen nicht, als BPP-Prüfer Hans-Georg Schlegel bei dem BPP-Jahrestreffen 2002 eine Vorlage herumreichte und lächelnd in die Gesichter all der Experten schaute, die es nicht für möglich hielten, was sie sahen: eine klassische Marke, die *komplett gemalt war!* An Stempelnachmalungen, selbst an komplett gemalte Stempel waren diese Fachleute ja gewöhnt, aber eine klassische Marke so nachmalen, dass sie mit dem Auge vom Original kaum zu unterscheiden ist? Das hatten die meisten wohl noch nicht gesehen und deshalb soll diesem Ausnahmestück hier auch ein dokumentarisches Denkmal gesetzt werden.

Dokumentation 1

**24 sk Schweden 1855 gestempelt Stockholm
10.12.1857**

Die Marke ist vollflächig gemalt, ebenso ist der Stempel gemalt. Es handelt sich um eine Ganzfälschung, von der die ursprüngliche Prüferin Helena Obermüller-Wilén in ihrem Attest schreibt: „*Sehr schön gemacht*“.



Abb. 1.1

Quelle:

© Wolfgang Maassen: *Echt oder falsch?*, Schwalmatal 2003, S. 308